

Call for Abstracts

Ostdeutsche Erfahrungsperspektiven – Kontinuitäten, Brüche, Konflikte

Hochschule Magdeburg-Stendal, Standort Stendal
20.-21. November 2026

Zu dieser zweitägigen Arbeitstagung laden wir alle **Wissenschaftler:innen in Qualifizierungsphasen** (Masterstudierende, Promovierende und Postdocs) ein, die sich in ihren Forschungsprojekten mit ostdeutschen Erfahrungsräumen und Deutungsperspektiven beschäftigen. Im Zentrum stehen entsprechend empirische Arbeiten, die sich mit dem gesellschaftlichen Geschehen während und nach dem Umbruch von 1989/90 aus unterschiedlichen Positionen befassen.

Die Tagung ist als **Forschungswerkstatt** konzipiert. Hier können laufende Forschungsprojekte in einem kollegialen Rahmen vorgestellt werden, methodische und theoretische Fragen diskutiert sowie ausgewähltes empirisches Material gemeinsam analysiert werden. Im Mittelpunkt steht der Austausch über Forschungsprozesse, methodische Herausforderungen und analytische Zugänge. Die Werkstatt soll eine intensive inhaltliche Diskussion sowie die Vernetzung von Nachwuchsforschenden im Feld der Ostdeutschlandforschung fördern.

Die Tagung kombiniert Projektvorstellungen, Materialwerkstätten und Methodeninputs durch Expert:innen. Am Freitag laden wir zudem zu einer öffentlichen Abendveranstaltung, in der es um den Zusammenhang von historischen Erfahrungen und gegenwartsbezogenen Konflikten gehen wird.

Ein besonderer Fokus liegt auf **qualitativen empirischen Forschungsansätzen** (z.B. Interpretationen von Interviews oder Gruppendiskussionen, ethnografische Verfahren, Dokumentenanalysen). Andere methodische Zugänge sind aber grundsätzlich willkommen.

Die Zahl der aktiven Teilnehmenden ist auf etwa **12–16 Personen** begrenzt, um eine intensive Diskussion der Projekte und Materialien zu ermöglichen.

Die Tagung ist Teil des Projekts *TRANSDEM – Transformation und Demokratie in Sachsen-Anhalt* am Institut für demokratische Kultur (IdK) an der Hochschule Magdeburg-Stendal.

Beitragsformate

Projektvorstellung

Präsentation eines laufenden Forschungsprojekts.

Format:

20 Minuten Input + 40 Minuten Diskussion

Mögliche Schwerpunkte sind:

- Forschungsdesign und Fragestellung
- Datenerhebung und Material
- theoretische oder analytische Fragen
- methodische Herausforderungen
- erste Analyseergebnisse

Materialwerkstatt

Gemeinsame Analyse empirischen Materials in kleiner Runde.

Mögliche Materialien sind z. B.:

- Interviewtranskripte
- Gruppendiskussionen
- Feldnotizen
- Dokumente oder andere qualitative Daten

Ausgewählte Beitragende stellen vorab kurze Materialausschnitte zur Verfügung, die während der Werkstatt gemeinsam diskutiert werden.

Teilnahme ohne Präsentation

Auch eine Teilnahme **ohne eigenen Beitrag** ist möglich und ausdrücklich erwünscht. Die Werkstatt lebt vom gemeinsamen Austausch und der Diskussion der Projekte und Materialien.

Bewerbung

Beiträge (Projektvorstellung oder Materialwerkstatt)

Interessierte werden gebeten, ein Abstract (max. 500 Wörter) einzureichen mit:

- Titel des Projekts
- kurzer Beschreibung von Fragestellung, Material und Methode
- gewünschtem Beitragsformat (Projektvorstellung oder Materialwerkstatt)
- institutioneller Anbindung und Qualifikationsphase

Einreichungsfrist: **30. Juni 2026**

Teilnahme ohne Präsentation

Wer ohne eigenen Beitrag teilnehmen möchte, wird gebeten, eine kurze Interessensbekundung (ca. 5–10 Zeilen) einzureichen mit:

- Forschungsthema oder Interessengebiet
- institutioneller Anbindung
- Qualifikationsphase

Frist: **31. August 2026**

Einreichungen bitte an: gesine.schuster@h2.de und claudia.dreke@h2.de

Rückmeldungen über die Auswahl der Beiträge erfolgen voraussichtlich im **Juli 2026**. Weitere organisatorische Informationen folgen anschließend.

Organisatorische Hinweise

Die Tagung findet in barrierefreien Räumlichkeiten statt. Kinderbetreuung könnte organisiert werden.

Reise- und Übernachtungskosten können leider nicht übernommen werden.

Für die Teilnahme wird ein Beitrag in Höhe von 40€ erhoben. Dieser dient der Deckung von Verpflegungskosten während der Tagung (Getränke, Gebäck, Obst und ein Abend-Buffett am Freitag. Das Mittagessen am Samstag ist nicht enthalten, kann aber günstig in der Mensa bestellt werden). Sollte der Teilnahmebeitrag eine Hürde darstellen, bitten wir um eine kurze Rückmeldung – wir bemühen uns um eine unkomplizierte Lösung.